

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Bad Ragaz, 1963-05-07

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Hotel Quellenhof
Bad Ragaz

7. Mai 1963

Lieber Professor Politzer, -

51103
Postfach
ich hege den finsternen Eindruck, dass ich Ihnen für Ihren so freundlichen Brief vom 25. Januar 1962 nie gedankt habe. Dass ich unentwegt krank gewesen bin und in Hospitälern herumlag, ist im Grunde keine Entschuldigung. Wollen Sie mich, bitte, dennoch entschuldigen? Den Dank schick' ich heute, zusammen mit 3 Bitt-Fragen, die den T. M. Brief an Sie vom 3.4.46 betreffen:

1. Da Sie als "Empfänger" figurieren, täte mir ein knappstes curriculum vitae not, - nur, ^{wann} geboren, ob schon in Deutschland wissenschaftlich tätig, (wenn ja, wo), wann emigriert, wohin zunächst, wann in die USA, wichtigste Stationen Ihrer Karriere, seit wann in Berkeley (immer Germanist oder auch anderen Fakultäten zugehörig?), wichtigste Veröffentlichungen (womöglich nur Bücher mit Erscheinungsjahren).

2. In besagtem Briefe dankt T. M. Ihnen für "Ihr Manuskript, für eine solche Reise viel zu leicht verpackt", das in desolaten Zustand ankam. Welches Manuskript war das? Wurde es veröffentlicht und wann und wo?

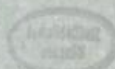
3. Ferner schreibt er: "Ich nehme bestimmt an, dass sich unter den Rundschau-Beiträgen auch ein Abschnitt aus Ihrem Buch über die deutsch-jüdische Symbiose befindet...".

Meinerseits nehme ich an, bei diesem Buch handle es sich nicht um das oben erwähnte "Manuskript", und wäre also dankbar, wenn Sie mich darüber belehrten, wie der Titel des Buches lautet und ob, wo und wann es herauskam.

Das wäre wohl alles für heute, was nicht heissen will, dass ich mich nicht dazu verführen lassen werde, Sie abermals zu behelligen. Seien Sie nur bitte meiner Erkenntlichkeit sehr sicher.

Wie immer mit den freundlichsten Grüßen und
Wünschen
Ihre

PS. Ihre Antwort erreicht mich bis zum 22. Mai unter obiger Adresse, dann bin ich wieder daheim (Kilchberg am Zürichsee, Alte Landstrasse 39).



JP/046